

ANMELDUNG

Termin: Anmeldung bitte bis zum 7. Mai 2019

NEU – einfach und schnell online anmelden unter: www.gsv-lsa.de

Gern auch via Post, Fax und E-Mail!

Post: Martin-Luther-Universität
(Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Prof. Dr. Michael Ritter, Franckeplatz 1, Haus 31, 06110 Halle/Saale

Fax: 0345 – 55 299 23903

E-Mail: michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr von 10€ erhoben.
Für Studierende und Lehramtsanwärter*innen ist die Teilnahme kostenlos.
Die Gebühr wird bei der Anmeldung vor Ort bezahlt.

Veranstaltungsort

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der MLU
Franckesche Stiftungen, Haus 31, Franckeplatz 1, 06110 Halle/Saale
Entfernung vom Bahnhof zu Fuß ca. 10 Minuten

Rückfragen?

Prof. Dr. Michael Ritter (E-Mail: michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de)

**Die Veranstaltung wird als Lehrer*innenfortbildung unter der Nummer
WT 2019-400-14 anerkannt.**

Hiermit melde ich folgende Person/en zum Grundschultag 2019 an:

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

Bitte geben Sie immer vier Arbeitsgruppenwünsche an!

ABSENDER

Name, Vorname

Schule

Straße / Hausnummer

PLZ / Stadt

Telefon

E-Mail

AG 12: Digitale Lernräume eröffnen

Ralph Thielbeer (GSV, Grundschule Nordwest Magdeburg)

Der digitale Wandel stellt Lehrkräfte vor enorme Herausforderungen. Ziel von Unterricht soll der „selbstbestimmte und verantwortungsvolle“ Umgang mit digitalen Medien sein. Im Workshop werden dafür benötigte Kernkompetenzen aufgezeigt und konkrete Lernarrangements für den Tableteinsatz in der Grundschule vorgestellt.

AG 13: Geschulte Körper in pädagogischen Räumen: Vom A wie Antworten oder Abschreiben bis Z wie Zählen oder Zappeln

*Dr. Tanja Kinne und Mitarbeiter*innen (MLU)*

Nach einem theoretischen Input zur Körperlichkeit aus körpersoziologischer und leibphänomenologischer Sicht soll gemeinsam über Potentiale einer körpersensiblen Pädagogik im Grundschulbereich – auch unter inklusionsorientierter Perspektive – diskutiert werden.

AG 14: Entdecke deine Stadt – Impulse für den fächerübergreifenden Grundschulunterricht

Johanna Dickfeld und Mareike Schulz (MLU)

Die eigene Stadt als Lern- und Lebensraum bietet vielfältige Anknüpfungspunkte in der Grundschule. In diesem Workshop sollen exemplarisch verschiedene Anregungen für den Sach-, Deutsch- und Gestaltenunterricht geplant, erprobt und diskutiert werden.

AG 15: Kinder unterschiedlicher Schularten erkunden gleiches Material in großer Menge

*Dr. Kerstin Bräuning und Kolleg*innen (MLU)*

Sie können Ihre eigenen Erkundungen aus AG 7 mit den Entdeckungen von Kindern unterschiedlicher Schularten vergleichen oder auch erst jetzt dazustoßen. Vorgestellt werden diese anhand von Fotos und Videodokumenten. Gemeinsam soll überlegt werden, wie dies im Mathematikunterricht genutzt werden kann.

AG 16: Jede*r kann schreiben. Vom Recht der Kinder, eigene Texte zu verfassen

Ulrich Hecker (GSV, Regenbogenschule Moers)

Schreiben lernen Kinder am besten, wenn es für sie persönlich bedeutsam wird. Ein vielfältiges Angebot herausfordernder Schreibangebote soll Kinder von Anfang an gute Gründe zum Schreiben finden lassen. Sie sollen Schrift und Schreiben als Werkzeug ihres Ausdrucks und ihrer Kommunikation erfahren und gebrauchen.

AG 17: Diskussionsforum: Unterrichtsreflexionen kritisch hinterfragt

Dr. Dietlinde Rumpf und Dr. Marek Grummt (MLU)

In Praktika halten Studierende erste Unterrichtsstunden selbst. Durch schriftliche Analysen ihrer Erfahrungen werden sie angehalten, über Unterrichtsplanungen und -verläufe nachzudenken. Die Sicht erfahrener Praktiker*innen könnte Impulse geben, den Intentionen der Nachwuchslehrer*innen nachzugehen, aber auch Ausbildungsstrukturen zu hinterfragen. Wir freuen uns über reflexionsorientierte Teilnehmer*innen!



Wir danken der Druckhaus Schütze GmbH für die freundliche Unterstützung.
Titelbild: b-fruchten / photocase.de



Leben Erkennen RÄUME Nutzen

**Grundschultag für das Land Sachsen-Anhalt
Sa, 18. Mai 2019 · Franckesche Stiftungen Halle/S.**



Liebe Lehrer*innen, liebe Interessierte,

Schule und Unterricht sind immer auch an Räume gebunden. Was stattfindet, muss sich im Rahmen räumlicher Möglichkeiten entwickeln und stößt mitunter auch an räumliche Grenzen. Der Fachtag soll jedoch nicht nur konkrete Räume als dreidimensionale Orte in den Blick nehmen, die es unter pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten zu gestalten gilt. Raum soll auch als Handlungsspielraum verstanden werden, der z.B. durch bestimmte pädagogische Ansätze, Konzepte oder Reformen eröffnet und verändert wird und Innovation ermöglicht. Damit soll das diesjährige Thema aktuelle Anforderungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in schulorganisatorischer, pädagogischer und fachdidaktischer Perspektive in den Blick nehmen.

Wir würden uns freuen, Sie dazu begrüßen zu dürfen:

- der Grundschulverband (GSV),
- die Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg (MLU / ZLB)
- die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- der Verband Sonderpädagogik (vds)
- und das staatliche Seminar für Lehrämter Halle (SSL)

In Vorfreude auf die Veranstaltung mit freundlichen Grüßen
das Organisations-Team

Workshops & Diskussionsforen

Die Arbeitsgruppen 1-8 werden in der ersten Arbeitsgruppenphase angeboten, die Arbeitsgruppen 9-17 in der zweiten Arbeitsgruppenphase. Bitte wählen Sie aus dem Angebot von 1-8 und 9-17 jeweils zwei für Sie interessante Arbeitsgruppen aus und vermerken Sie diese auf der Anmeldung. Sie werden je einer Arbeitsgruppe zugeordnet. In diesem Jahr werden neben Workshops auch Diskussionsforen angeboten. Während ein Workshop eher handlungsorientiert Ideen und Impulse zur Gestaltung in pädagogischen Praxisfeldern der Grundschule bietet und zum Mitmachen und Diskutieren einlädt, wird in einem Diskussionsforum ein kontroverses bzw. innovatives Thema in den Mittelpunkt gestellt, das von mehreren Expert*innen und dem Plenum der Anwesenden vorrangig diskutiert wird.



Arbeitsgruppenphase I

AG 1: Sofa, Bühne, Hobelbank, Druckwerkstatt und Monte-Schrank – Lernen in Lernwerkstätten

Kathrin Kramer und Miriam Schöps (MLU)

Wie geht „Lernen“ in einer Lernwerkstatt? Im Workshop kann dies im Selbstversuch erprobt und unterrichtsbezogen adaptiert werden. Dabei gehen wir von Erfahrungen in der Hochschullernwerkstatt aus, welche Raum für methodisches Experimentieren an offenen Lernsituationen und eigenes Lernen Erwachsener bietet.

AG 2: Mitmachtheater: Vom Löwen, der nicht schreiben konnte

Dr. Alexandra Ritter (MLU, AJuM)

Das Bilderbuch „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ steht im Mittelpunkt einer Inszenierung, die alle Teilnehmenden zum Schreiben und Mitspielen herausfordert. Im Anschluss werden Methoden zur Inszenierung von Bilderbüchern selbst erprobt und vorgestellt.

AG 3: Wie verorten sich Lehrer*innen in ihrem Berufsalltag? – Forschungspraktische Impulse zur (Re-)Konstruktion schulischer Räume (AT)

Dominique Matthes (MLU, ZSB)

In der Verknüpfung raumbezogener Überlegungen und forschungspraktischer Ansätze im Kontext Schule widmet sich der Workshop Fragen zur Einholbarkeit und den Möglichkeiten des Erfahrbarmachens von Raum aus akteur*innenbezogener Perspektive. Im Mittelpunkt steht somit die Arbeit mit „Narrativen Karten“.

AG 4: Lärm im Klassenzimmer

Dr. Vera Oelze (MLU)

In vielen Klassenzimmern ist es zu laut! Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss der Raum auf die akustischen Bedingungen im Unterricht und welche Auswirkungen Lärm auf Stimme, Hören und Sprachverstehen der Beteiligten hat. Gemeinsam wollen wir über Möglichkeiten der Lärminderung diskutieren.

AG 5: Sprachraum Unterricht

Bettina Scheithauer (MLU)

Der Anteil an sprachlichem Wissen, der dem Verstehen von Fach-Aufgaben zugrunde liegt, wird meist unterschätzt. Wir gehen der Frage nach, wo sprachliche Stolpersteine in Texten und Aufgabenstellungen versteckt sind und wie man sie so gestalten kann, dass sie leicht zu erfassen und zu verstehen sind.

AG 6: Inklusive u. partizipative Lernumgebungen im Sachunterricht

Prof. Dr. Michael Gebauer (MLU)

Im Workshop wird ein inklusionsdidaktisches Modell für den Sachunterricht vorgestellt, exemplarisch angewandt und diskutiert, das heterogenitätssensible Differenzierung bei der Unterrichtsplanung erleichtert und insbesondere die Arbeit mit Schüler*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen unterstützt.

AG 7: Gleiches Material in großer Menge selbst erkunden

*Dr. Kerstin Bräuning und Kolleg*innen (MLU)*

Im Workshop können Sie selbst mit gleichem Material in großer Menge arbeiten, Ihre Erfindungen dokumentieren und mit anderen darüber reflektieren. Entdecken Sie, wo Mathematik überall eine Rolle spielt.

AG 8: Diskussionsforum: Lehrer*innenbildung in Sachsen-Anhalt zwischen theoretischen Ansprüchen und Berufsfeldorientierung

Marco Tullner (Bildungsminister LSA), Prof. Dr. Georg Breidenstein und Prof. Dr. Michael Ritter (MLU / GSV)

Im Rahmen des Diskussionsforums wird kurz in die Thematik eingeführt, um anhand aktueller Fragen und Herausforderungen zu diskutieren, wie die Lehrer*innenbildung zu einer adäquaten Personalentwicklung im Lehramt beitragen kann.

Arbeitsgruppenphase II

AG 9: Spiel(T)Raum Mathematik

Wolfgang Grohmann (GSV, SSL, Grundschule Braunsbedra)

Im Workshop soll ein kardinal nicht definierter Haufen von Spielereien aus angeschrägter Perspektive vorgestellt, illustriert, erprobt und diskutiert werden, der dem zeitlosen n-dimensionalen mathematischen Raum entnommen, theoretisch untermauert, praxistauglich aufbereitet und reflektiert wurde.

AG 10: Förderung der Schüler*innen mit DaZ durch Dialog-Journale

Marie Christin Greger (vds)

Mit Dialog-Journalen werden schriftsprachliche Fähigkeiten gefördert und die Kinder können Freude am Lesen und Schreiben entdecken. Auch für den Kontext DaZ ist dies eine Möglichkeit zur individuellen Förderung. Im Workshop werden die Funktionsweise des Dialog-Journals und Lernfortschritte bei Kindern mit DaZ aufgezeigt.

AG 11: SprachlernRAUM Sporthalle

Thekla Mayerhofer (GSV, Grundschule Ulrich v. Hutten)

Die Sporthalle als LernRAUM für Sprache(n)? Im bilingualen Sportunterricht geht das! Die Beschaffenheit des Sportunterrichts lässt es nicht zu, dass Schüler*innen resultierend aus Verständnisproblemen zurückgelassen werden. Ausgehend vom Fach Sport werden Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert.

Programm

ab 8.30 Uhr Anmeldung, Verlags- und Verbandspräsentationen

9.30 Uhr Eröffnung

Impulsvortrag:

Entfaltungsräume. Wie Räume das Entstehen fördern

Dr. Josef Watschinger (Südtirol)

Anschließend Diskussion mit dem Bildungsminister Marco Tullner und Schulleiterin Doreen Madlung (Grundschule Karl Friedrich Friesen, Halle)

Moderation: Wolfgang Grohmann (SSL Halle / GSV / Grundschule Braunsbedra)

11.15 Uhr Arbeitsgruppenphase I

12.45 Uhr Grundschulmarkt: Verbände, Verlage und Imbiss

13.30 Uhr Arbeitsgruppenphase II

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

